

## Alle Termine auf einen Blick:

### Workshop für die ISB-Nutzerinnen und -Nutzer:

Mittwoch, 02. Juli 2014, 10.00 bis 13.00 Uhr  
Assistenzgenossenschaft Bremen  
Bornstraße 19-22, Bremen.

### Workshop für die Assistentinnen und Assistenten in der ISB:

Donnerstag, 03. Juli 2014, 9.00 bis 12.00 Uhr  
Paritätische Dienste Bremen  
Außer der Schleifmühle 55-61, Bremen  
(Sitzungsraum Pavillon des DPWV).

### Workshop für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes Erwachsene:

Mittwoch, 09. Juli 2014, 9.00 bis 12.00 Uhr  
Sozialzentrum Süd  
Große Sortillienstraße 2-18, Bremen.

### Gemeinsamer Fachtag mit Präsentation und Diskussion der Workshopergebnisse:

Mittwoch, 30. Juli 2014, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Gehörlosenfrequenzheim Bremen,  
Schwachhauser Heerstraße 266, Bremen.

---

**Bitte beachten Sie: Sie können an dem Workshop und dem Fachtag nur teilnehmen, wenn Sie sich bis zum 20. Juni 2014 dafür angemeldet haben.**

## Bitte melden Sie sich an:

### Per Email:

[uta.kallweit-goerlich@soziales.bremen.de](mailto:uta.kallweit-goerlich@soziales.bremen.de)  
oder [anmeldung@slbremen-ev.de](mailto:anmeldung@slbremen-ev.de)

### Per Brief:

Frau Hannelore Laubstein  
Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen  
Bahnhofplatz 29  
28195 Bremen.

Diese **Angaben** brauchen wir UNBEDINGT:

- Ihren Namen und eine gültige Email- oder Postadresse, an die wir weitere Informationen senden können,
- zu welcher Zielgruppe Sie gehören,
- ob Sie sich auch zum Fachtag anmelden,
- wenn Sie ISB-Nutzerin oder –Nutzer sind: ob Sie mit Assistenz kommen.

Ihre Daten werden ausschließlich für die Organisation der Workshops und des Fachtags verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

**Anmeldeschluss: 20. Juni 2014**

## Kontakte für Rückfragen:

**Hannelore Laubstein**, SKJF (Ambulante und offene Hilfen für erwachsene Menschen mit Behinderung) Tel. 0421/361 68 96

**Uta Kallweit-Görlich**, SKJF (Ältere Menschen, Fachkoord. Hilfe zur Pflege) Tel. 0421/361 74 57

**Wilhelm Winkelmeier**, SelbstBestimmt Leben Bremen, Tel. 0421/70 44 09

Freie Hansestadt Bremen  
Die Senatorin für Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen



SelbstBestimmt Leben  
Bremen

Beratungsstelle für behinderte  
Menschen und ihre Angehörigen



laden ein:

# Die Zukunft der ISB in Bremen

## Fachlicher Austausch zwischen

ISB-Nutzerinnen und –Nutzern

Assistentinnen und Assistenten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

des Sozialdienstes Erwachsene

beim AfSD Bremen

und anderen Fachleuten in Sachen ISB

## Workshops und Fachtag im Juli 2014

## Die ISB in Bremen hat Zukunft.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gibt es in Bremen die ISB: die **Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung**. Von Anfang an ging es bei dieser Leistungsform darum, dass auch körperbehinderte Menschen, die viel Hilfe im Alltag benötigen, möglichst selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung leben können anstatt in einer besonderen Behinderten- oder Pflegeeinrichtung. Die ISB ist dabei erfolgreich gewesen und in dieser oder ähnlicher Form für Bremen unverzichtbar geworden.

Die ISB ist dabei nie ein starres Konzept gewesen, sondern wurde immer wieder veränderten Anforderungen und neuen Ideen angepasst. Nicht zuletzt durch die UN-Behindertenrechtskonvention steht die ISB jetzt vor neuen Herausforderungen.

Deshalb möchten wir Sie zu einem fachlichen Austausch über einige Schlüsselfragen in der ISB einladen. Hierzu veranstalten wir drei Workshops und einen Fachtag. Wir wenden uns damit vor allem an drei Personengruppen, die tagtäglich mit der ISB zu tun haben:

- die ISB-Nutzerinnen und Nutzer
- die in der ISB tätigen Assistentinnen und Assistenten und
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes Erwachsene in den Sozialzentren

## Die Workshops.

In der ersten Julihälfte findet für jede dieser Zielgruppen ein gesonderter dreistündiger **Workshop** statt. Um diese Fragen geht es:

1. Welche Bedeutung hat die Anleitungskompetenz für die ISB, und wie kann man diese Kompetenz fördern und stärken?
2. Was müssen die Assistentinnen und Assistenten können? Wer bringt es ihnen bei?
3. Wie lässt sich die Bedarfsfeststellung (neu) gestalten, dass mit ihrer Hilfe alle Assistenzbedarfe erkannt werden, sie gleichzeitig nachvollziehbar bleibt und mit möglichst wenig Stress verbunden ist?

Jeder Workshop befasst sich mit den gleichen Fragen. Doch jede Gruppe wird darauf einen sehr anderen Blick haben. Ein Ziel der Workshops ist es, diesen besonderen Blick herauszuarbeiten.

## Der Fachtag.

Auf einem ganztägigen Fachtag am 30. Juli erhält dann jede Gruppe Gelegenheit, die Ergebnisse der anderen Workshops kennenzulernen und die eigenen Ergebnisse mit den Teilnehmer/innen der anderen Workshops zu diskutieren. Hierzu werden auch Personen eingeladen, die nicht an den Workshops teilgenommen haben, aber mit der ISB zu tun haben. Auch die Diskussionsergebnisse des Fachtags werden dokumentiert und ausgewertet.

In der Mittagspause laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!

## Klartext.

Wir wollen bei den Workshops und dem Fachtag eine Atmosphäre schaffen, in der es leichter fällt, Probleme und Konflikte beim Namen zu nennen und eigene Ansichten zu äußern. Wir wollen, dass Klartext geredet wird.

## Schirmherrschaft.

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen Frau Anja Stahmann hat für alle Veranstaltungen die Schirmherrschaft übernommen.